

E.L.Rochholz, Deutscher Glaube und Brauch 2 (1867)

S.285

Zur Vertreibung unreiner Säfte nimmt der Exorcist
einen Stein aus dem Bache auf, den er nachher ge-
nau an dieselbe Stelle zurück legt, und spricht:

Unrein,
geh aus dem Mark in das Bein,
aus dem Bein in das Fleisch,
aus dem Fleisch in die Haut,
aus der Haut in den Stein, in den Rhein,
dann werden alle meine Säfte rein.